

1 Zweck dieses Dokumentes

Durch dieses Dokument soll gewährleistet werden, dass alle relevanten Vorschriften des Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutzes angewendet und gegenseitige Gefährdungen zwischen Mitarbeitern des Auftraggebers (AG) und Auftragnehmers (AN) vermieden werden, um zu einem reibungslosen Arbeitsablauf beizutragen. Diese Anforderungen sind Teil des Vertrages mit der GSI als AG und sind vom AN zu unterzeichnen.

2 Qualifikation und Arbeitsmittel

Der AN ist dafür verantwortlich, dass sein Personal die geltenden fachlichen Qualifikationsanforderungen erfüllt und die erforderlichen arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen durchgeführt wurden.

Eingesetzte Maschinen, Geräte und Arbeitsmittel müssen in einwandfreiem sicherheitstechnischem Zustand und gemäß den geltenden Vorschriften geprüft sein und dürfen nur bestimmungsgemäß benutzt werden. Bei Arbeitsende ist die Arbeitsstelle in ordentlichem Zustand zu verlassen, Maschinen und Geräte sind gegen unbefugten Zugriff zu sichern.

3 Vergabe von Aufträgen an Dritte

Alle Arbeiten des AN und seiner Nachunternehmer (Unterauftragnehmer, Subunternehmer) sind in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen vorzunehmen. Der AN ist dafür verantwortlich, dass alle Beschäftigten, die Vertragsarbeiten ausführen, in geordneten Lohn- und Arbeitsbedingungen stehen und für die Erfüllung der Aufgaben ausreichend qualifiziert sind.

Bei Vergabe von Unteraufträgen müssen der AN und seine Kontraktoren dem AG

- an Nachunternehmer vergebene Arbeiten und Verantwortlichkeiten schriftlich übermitteln
- bei Anwesenheit von Personen mehrerer AN eine verantwortliche Person oder einen Koordinator schriftlich benennen
- sicherheitsrelevante Abweichungen, Beinahe-Unfälle und Unfälle melden und hierzu Informationswege sicherstellen

4 Anforderungen vor Arbeitsbeginn

Zur Vermeidung gegenseitiger Gefährdungen ist der Arbeitsablauf rechtzeitig zwischen AG (oder einem Auftragsverantwortlichen, AVE) und einem verantwortlichen Aufsichtführenden des AN abzustimmen. Dies beinhaltet insbesondere die Beschreibung der Arbeitsmethode, der Ausrüstung, des Ablaufes, dabei möglicher Gefahren und notwendiger Sicherheitsvorkehrungen. Sind gegenseitige Gefährdungen mehrerer AN möglich, wird ein Koordinator (K) bestimmt.

Gemeinsam wird festgelegt, ob spezielle Sicherheitsdokumente vorzulegen sind, z.B.:

- Sach- bzw. Fachkundenachweise der Mitarbeiter des AN
- Erstellung spezieller Gefährdungsbeurteilungen und Betriebsanweisungen, insbesondere in Bereichen mit erhöhter Gefährdung und bei gefährlichen Arbeiten
- Arbeits-, Sicherheits- und Gesundheitsschutzpläne o.ä.
- Nachweis über sicherheitstechnische Betreuung des AN durch eine Fachkraft für Arbeitssicherheit (SiFa) mit Angaben zur Person, Anschrift und Telefonnummer

Der Auftragsverantwortliche des AG sorgt dafür, dass vor Arbeitsaufnahme eine Arbeitsgenehmigung (Formular F17) erstellt und vom AN unterschrieben wird. Der Arbeitsverantwortliche bzw. Aufsichtführende des AN ist für die Durchführung der Unterweisung seiner Mitarbeiter verantwortlich.

Anhand dieser Arbeitserlaubnis geschieht die Einweisung des AN in die Arbeitsstelle.

Ohne vorliegende Arbeitserlaubnis darf mit den Arbeiten nicht begonnen werden.

	Allgemeine Anforderungen an den Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz bei der Zusammenarbeit mit Fremdfirmen	Datum: 23.01.2018
		Seite 2 von 4

5 Strahlenschutz

Folgende Arbeiten erfordern mindestens 3 Wochen vor Durchführung eine schriftliche Anmeldung und anschließende Freigabe durch die zuständigen Strahlenschutzbeauftragten (SSB):

- Arbeiten in Strahlenschutz-relevanten Bereichen
- Errichtung von Kontrollbereichen
- Nutzung radioaktiver Quellen jeglicher Aktivität
- Durchstrahlungsprüfungen mittels Röntgen- oder Gamma-Strahlung

Erforderliche Dokumente wie z.B. Umgangsgenehmigungen (in Kopie) sowie behördlich registrierte und ausgefüllte Strahlenpässe sind vor Beginn der Arbeit vorzulegen. Ausnahmen zu den oben genannten Vorgaben sind unter ganz bestimmten Bedingungen möglich. Hierfür sind mindestens 3 Wochen vor Beginn der Arbeit die zuständigen SSBs zu kontaktieren, um zu klären, ob eine Ausnahme möglich ist. Die SSBs müssen einer Ausnahme zustimmen.

6 Brandschutz

Es gilt die Brandschutzordnung des AG.

Dem AG bzw. seinen Brandschutzbeauftragten (BSB) sind rechtzeitig vorher anzuzeigen:

- Arbeiten, bei denen durch erhöhte Temperaturen ein Brandrisiko besteht oder Rauchbildung zu befürchten ist - hier ist eine Heiðarbeitserlaubnis einzuholen
- Geplante Wand- und Deckendurchbrüche

7 Erste Hilfe

AN und AG stellen die Erste Hilfe gemeinsam sicher. Den Mitarbeitern des AN werden die Standorte von Erste Hilfe-Einrichtungen und die Kontaktmöglichkeiten zu Ersthelfern bekannt gemacht. Der AG stellt bei Bedarf einen Sanitätsraum zur Verfügung, beschäftigt Betriebssanitäter und verfügt über Defibrillatoren zur schnellen Hilfe bei Herz-Kreislaufproblemen. Diese können über den Sicherheitsdienst angefordert werden: **-2210**.

8 Meldepflichten

Dem AG sind folgende Ereignisse unverzüglich zu melden:

- Unfälle mit Personenschaden, die ärztliche Behandlung notwendig machen
- Sicherheitstechnisch bedeutsame Ereignisse, die zu einem Unfall hätten führen können
- Mögliche Verunreinigungen von Boden und Grundwasser
- Anfall von gefährlichen Abfällen, deren Entsorgung nachweispflichtig ist

9 Durchführung und Beendigung der Arbeiten

Arbeitstäglich melden sich die AN beim zuständigen AVE und/oder K an. Sie stimmen alle Arbeiten mit dem AVE ab und informieren sich über aktuelle Umgebungsgefahren. Sie betreten nur Bereiche, die zur Auftragsausführung betreten werden müssen und führen nur solche Arbeiten aus, für die Sie qualifiziert sind.

Dem AVE und/oder K ist vor dem Verlassen des Geländes die Beendigung der Arbeiten anzuzeigen.

10 Verstoß gegen Vorschriften und Anforderungen

Alle Personen sind verpflichtet, die geltenden Vorschriften und Regeln einzuhalten. Beobachtete Verstöße sind dem Betroffenen mitzuteilen.

	Allgemeine Anforderungen an den Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz bei der Zusammenarbeit mit Fremdfirmen	Datum: 23.01.2018
		Seite 3 von 4

Neben dem AVE und den K haben Fachkräfte für Arbeitssicherheit (SiFa) der GSI das Recht, jede Arbeit bei groben Verstößen gegen anzuwendende Arbeits- und Umweltschutzvorschriften zu unterbrechen. Die Forderung der Nachbesserung von Sicherheitsmaßnahmen werden dabei vom AG an die Verantwortlichen des AN adressiert (nicht an die Mitarbeiter des AN). Der AG behält sich folgendes Vorgehen bei Verstößen vor:

1. Mündliche Verwarnung
2. Schriftliche Verwarnung mit Information, dass bei weiterem Verstoß der Verweis vom Betriebsgelände durch den AG erfolgen kann
3. Bei groben Verstößen kann ein sofortiger Verweis vom Gelände die Folge sein

Bei Fragen zu Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutzbestimmungen stehen die Fachkräfte für Arbeitssicherheit (SiFa) zur Verfügung: **-3300**

11 Abfallentsorgung

Die Entsorgungswege entstehender Abfälle sind rechtzeitig festzulegen. Bei Baumaßnahmen ist der AN zur Entsorgung von verarbeiteten Baustoffen, Betriebsmitteln und deren Verpackungen verpflichtet.

Der Entsorgungsweg gefährlicher und damit nachweispflichtiger Abfälle (z.B. kontaminierte oder asbesthaltige Baustoffe, künstliche Mineralfasern) ist dem AG nachzuweisen.

Verstöße des AN gegen Transportvorschriften (Gefahrgutverordnung, Vorschriften zur ordnungsgemäßen Ladungssicherung, fehlende abfallrechtliche Transportgenehmigung) gehen nicht zu Lasten des AG.

12 Erklärung

Der Auftragnehmer akzeptiert für die Durchführung seiner Arbeiten die Anforderungen aus diesem Dokument.

Unterschrift Auftragnehmer

	Allgemeine Anforderungen an den Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz bei der Zusammenarbeit mit Fremdfirmen	Datum: 23.01.2018
		Seite 4 von 4

Anhang

Ansprechpartnerliste

Thema	Ansprechpartner	Telefon / Mail
Erste Hilfe / Notfälle	Sicherheitsdienst (Pforte)	06159/71-2210
Arbeitssicherheit	Fachkräfte für Arbeitssicherheit (SiFa): - Fr. Dausend - Fr. Mühlfried - Hr. Niermeyer	06159/71-3300 sifa@gsi.de
Brandschutz	Brandschutzbeauftragte (BSB), Hr. Demuth	06159/71-3130 brandschutz@gsi.de
Strahlenschutz	Strahlenschutzbevollmächtigter Hr. Radon	06159/71-2400
	Strahlenschutzbeauftragte (SSB): - Herr Kewes - Herr Pöppe	06159/71- - 1786 - 1382
	Strahlenschutzbeauftragte für Fremdfirmen (§15 StrlSchV) sowie Personendosimetrie, Fr. Knapp	06159/71-3400
Abfallentsorgung	Abfallbeauftragter, Hr. Niermeyer	06159/71-2700
Gefahrgut	Gefahrgutbeauftragter:	
	- für alle Klassen, nicht Klasse 7: Hr. Niermeyer	06159/71-2700
	- nur für Klasse 7: Hr. Vogt	06159/71-2414

Abkürzungen

Kürzel	Bedeutung
AG	Auftraggeber
AN	Auftragnehmer
AVE	Auftragsverantwortlicher
K	Koordinator
SSB	Strahlenschutzbeauftragter
BSB	Brandschutzbeauftragter
SiFa	Fachkraft für Arbeitssicherheit
SSBV	Strahlenschutzbevollmächtigter

	General requirements concerning occupational health and safety and environ- mental protection when working with external companies	Date: 23.01.2018
		Page 1 of 3

1 The purpose of this document

This document aims to ensure that all relevant regulations regarding occupational health, safety and environmental protection are complied with and that employees of the client and the contractor avoid endangering one another, in order to contribute to smooth work processes. These requirements are part of the contract with GSI as the client, and must be signed by the contractor.

2 Qualification and work material

The contractor is responsible for ensuring that its personnel have the applicable professional qualifications and that the required occupational medical checkups have been carried out.

The machines, equipment, and work material used must be completely safe and checked according to the applicable regulations, and may only be used as intended. When the work is completed, the workplace must be left in tidy condition and all machines and equipment must be secured against unauthorized access.

3 Subcontracting

All of the work conducted by the contractor and its subcontractors must be carried out in accordance with the legal regulations. The contractor is responsible for ensuring that all of the employees who conduct contractual work are properly employed and work under appropriate conditions, and that they are sufficiently qualified to complete their tasks.

Before any work is subcontracted, the contractor and its subcontractors must

- notify the client in writing which work and responsibilities have been subcontracted
- name a responsible person or coordinator in writing if people from several contractors are present
- report any safety-relevant deviations, near accidents or accidents, and ensure that lines of communication are available

4 Requirements that must be met before work begins

To prevent employees from endangering each other, work processes must be coordinated in good time between the client (or a project leader) and a supervisor responsible for the project from the contractor. This coordination must include in particular the description of the work method, the equipment, the procedures, any possible dangers, and the necessary safety measures.

If the possibility exists that multiple contractors might endanger each other, a coordinator must be appointed.

The parties shall jointly determine whether special safety documents need to be presented, e.g.:

- Certificates of competence or professional qualifications from the contractor's employees
- Creation of special risk assessments and operating instructions, especially for high-risk areas and activities
- Occupational health and safety plans or the like
- Proof that the contractor receives safety-related assistance from a safety engineers (SiFa) (including the name, address, and telephone number of this officer)

The client's project leader ensures that a work permit (Form F17) is drawn up and signed by the contractor before the work is started. The project leader or the coordinator from the contractor respectively is responsible for instructing his employees.

The contractor receives workplace instruction in accordance with this work permit.

Work may not commence without a work permit.

	General requirements concerning occupational health and safety and environmental protection when working with external companies	Date: 23.01.2018
		Page 2 of 3

5 Radiation protection

The following activities must be registered in writing and approved by the responsible radiation protection officer (SSB) at least 3 weeks before they are to be carried out:

- Work in areas relevant to radiation protection
- The establishment of radiation protection controlled areas
- The use of radiation sources of any kind
- Radiographic testing with X-rays or gamma rays

The contractor needs to present the required documents, e.g. copies of handling permits as well as officially registered and filled out radiation passports. Exceptions to the above listed regulations are possible under certain circumstances. At least 3 weeks before the start of the work, the responsible SSBs must be contacted in order to clarify whether an exception is possible. The SSBs must agree to an exception.

6 Fire protection

The client's fire protection regulations apply.

The client or its fire protection officer (BSB) must be notified of the following activities sufficiently in advance:

- Work involving increased temperatures that might pose a fire risk or generate smoke
- a hot work permit needs to be obtained for this
- Plans to break through walls or ceilings

7 First aid

The client and contractor shall jointly ensure that first aid can be provided. The contractor's employees shall be notified where the first aid equipment is located and how they can contact first-aid workers. If necessary, the client provides a first-aid room, hires company paramedics, and keeps defibrillators on hand so that cardiovascular problems can be quickly treated. Defibrillators can be requested from the Security department: 06159-71-**2210**.

8 Reporting obligations

The client must be immediately notified of any of the following events:

- Accidents that cause injuries that need medical attention
- Safety-related events that could have led to an accident
- Any potential contamination of soil and groundwater
- The production of hazardous waste for which proof of disposal must be provided

9 Performing and completing tasks

Every working day, the contractors report to the project leader and/or to the coordinator. They coordinate all of the work with the project leader and inform themselves of current risks in the surrounding area. They shall only enter those areas that they need to in order to fulfil the contract and only conduct work for which they are qualified. Before leaving the site, the contractor has to notify the project leader and/or the coordinator that the work is done for the day.

10 Violation of regulations and standards

Everyone must comply with the applicable rules and regulations. Observed violations must be reported to the individuals affected.

In addition to the project leader and the coordinator, safety engineers (SiFa) of GSI have the right to interrupt any work that leads to gross violations of the applicable occupational safety and environmental protection regulations. The client

	General requirements concerning occupational health and safety and environmental protection when working with external companies	Date: 23.01.2018
		Page 3 of 3

addresses requests for improved safety measures to the responsible individuals at the contractor (not the contractor's employees).

The client reserves the right to respond to violations with the following measures:

1. A verbal warning
2. A written warning notifying the contractor that the client can expel the former from the premises if another violation should occur
3. The contractor can be immediately expelled from the premises if a gross violation occurs

Any questions about the regulations concerning environmental protection and occupational health and safety should be addressed to the safety engineers (SiFa) at: 06159-71-**3300**

11 Waste disposal

The waste disposal paths shall be specified in good time. The contractor must dispose of any waste construction materials, operating materials, and packaging that result from construction measures.

The client must receive proof that hazardous waste for which proof of disposal is required (e.g. contaminated or asbestos-containing construction materials, synthetic mineral fibers) has been properly disposed of.

The client shall not be liable for any violations of transportation regulations (hazardous goods ordinance, regulations for the proper securing of cargo, lack of a waste transport permit) by the contractor.

12 Declaration

The contractor accepts the stipulations of this document concerning its work.

Contractor's signature

Attachment

list of contact person

Theme	Contact person	Phone/Mail
First aid / emergency	Security department (Gate)	06159/71-2210
Safety engineer	Safety engineers (SiFa),	06159/71-3300 sifa@gsi.de
Fire protection	Fire Safety Officer (BSB)	06159/71-3130 brandschutz@gsi.de
Radiation protection	Radiation Protection Commissioner	06159/71-2400
	Radiation Protection Officer (SSB):	- 1786 - 1382
	Radiation Protection Officer for External Companies (§15 StrlSchV9 and official dosimetry	06159/71-3400
Waste management	Waste Management Officer	06159/71-2700
Dangerous Goods	Dangerous Goods Safety Advisor:	
	- for every class, not class 7:	06159/71-2700
	- only for class 7:	06159/71-2414